Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 31 (1970)

Heft: 7-8

Rubrik: Protokoll der 50. Delegiertenversammlung vom 19. Mai 1970 im Hotel "Rotes Haus" in Brugg AG = Procès-verbal de la 50e assemblée des délégués du 10 mai 1970 à l'Hôtel "Rotes Haus" à Brougg AG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der 50. Delegiertenversammlung vom 19. Mai 1970 im Hotel «Rotes Haus» in Brugg AG

Traktanden:

1. Begrüßung
2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1969 in Sempach («Sinfonia» 1969, Nr. 7—8, S. 102)
4. Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1969 («Sinfonia» 1970, Nr. 1—2, S. 5)
5. Bibliotheksbericht für das Jahr 1969 («Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 51)
6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1969 («Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 53)
7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1969 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 56)
8. Voranschlag für das Jahr 1970 («Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 57)
9. Wahlen
10. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm)
11. Anträge der Sektionen
12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung
13. Verschiedenes
14. Ehrungen
    a) Totenehrung
    b) Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

1. Begrüßung

Zur Einleitung spielen Mitglieder des Orchestervereins Brugg unter der Leitung von Albert Barth die Ouvertüre zur Oper Xerxes von Georg Friedrich Händel.

Zentralpräsident Bernet stattet vorerst den Dank des Zentralvorstandes und der Delegierten an die gastgebenden Sektionen, Orchesterverein Brugg und Orchester BTB 66 Brugg ab, für den überaus liebenswürdigen Empfang, den sie uns bereiteten. Vor zwei Jahren wurde in Bern die Jubiläums-Delegiertenversammlung zum 50jährigen Bestehen gefeiert, und nun hat sich Brugg nochmals eingesetzt, daß die 50. Delegiertenversammlung wiederum zu einer Jubelfeier werden durfte. Das Konzert des Orchestervereins Brugg in der Stadtkirche hat uns vom hohen Niveau dieser Sektion überzeugt, und die organisierende Sektion BTB 66 hat mit ihrem Revueprogramm und anschließenden Konzert mit Opern- und Operettenmusik Freude und Vergnügen bereitet.

Nun begrüßt Zentralpräsident Bernet herzlich Ehrenpräsident Botteron, die Ehrenmitglieder Josef Kündig, Carlo Olivetti, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und Benno Zürcher. Als Gäste können wir begrüßen die Herren Friedrich von der SUISA, Sieber vom Eidg. Musikverein, Bloch vom Schweiz. musikpädagogischen Verband, Senn, Präsident des Verkehrsvereins Brugg, Dr. Suter, Präsident des Einwohnerrates Brugg, und von der Presse Herrn W. Müller vom «Badener Tagblatt».

Entschuldigen mußte sich leider unser Ehrenmitglied Paul Schenk, der als eifriger Feuerwehrkommandant am 100jährigen Jubiläum des Schweiz. Feuerwehrverbandes teilnimmt. Herr Markus Kündig, der Verleger der «Sinfonia», ist ebenfalls verhindert. Vom Eidg. Departement des Innern liegt ein Brief von Herrn Bundesrat H. P. Tschudi vor, der sich und sein Departement ebenfalls entschuldigt. Ferner haben die «Pro Helvetia» und der Eidg. Tonkünstlerverein keinen Abgeordneten delegieren können.

Der Zentralvorstand ist vollzählig anwesend; von der Musikkommission mußte leider Mlle Jacot nach der Samstagsitzung wieder heimkehren, da sie ihren Organistendienst versehen muß.

Nach kurzer Begrüßung in französischer Sprache können wir zu den Traktanden übergehen.

2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Die Präsenzliste war bereits in Zirkulation und hat nach Eintragung folgende Angaben enthalten:

55 Sektionen haben 94 Delegierte entsandt. Weitere Teilnehmer 23. Entschuldigt haben sich 29 Sektionen; unentschuldigt sind folgende 37 Sektionen ferngeblieben: Aarau, Arth am See, Orchester der Musikschule Baden, Basler Orchesterverein, Kammerorchester der Basler Chemie, Mediziner-Orchester Bern, Orchester der musikpädagogischen Vereinigung Bern, Collegium musicum Beromünster, Orchestre de chambre romand Bienne, Bremgarten AG, Buchs SG, Burgdorf, Odéon La Chaux-de-Fonds, Dornach, Einsiedeln, Entlebuch, Cäcilienorchester Kerns, Kammerorchester Kloten, Kriens, Langnau im Emmental, Orchestre symphonique lausannois, Orchesterverein Malters, Orchestre de chambre Neuchâtel, Niederurnen (Landsgemeinde!), Nyon, Porrentruy, Schüpfheim, Le Sentier, Sins, Sumiswald, Allg. Orchester-Gesellschaft Thun, Jugendorchester MPV Thun, Thusis und Umgebung, Triengen, Uster, Wattwil, Yverdon.

Zu Stimmenzählern werden vorgeschlagen und gewählt die Herren Felder (Orchestergesellschaft Luzern) und Sidler (Orchesterverein Cham).

3. Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1969 in Sempach

Das Protokoll wurde in der «Sinfonia» 1969, Nr. 7—8, S. 102, veröffentlicht. Es wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

4. Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1969

Der Tätigkeitsbericht war in Nr. 1—2/1970 der «Sinfonia» zu lesen. Ergänzend berichtet Zentralpräsident Bernet über die Erfahrungen, die er in seinem ersten Präsidialjahr gemacht hat. Er lernte Möglichkeiten und Grenzen unseres Verbandes besser kennen und hofft, daß wir einige der uns gesteckten Ziele erreichen können. Dazu ist aber mehr Verbandsbewußtsein in den Sektionen nötig und die Mitarbeit insbesondere der Sektionspräsidenten erforderlich, denn der Zentralvorstand kann nicht ohne Echo arbeiten; er muß wissen, daß in dieser oder jener Richtung etwas unternommen werden muß. Wir wollen nicht nur Notenlieferant sein, wir hoffen auf den Einsatz der Sektionen bei den Anträgen für das Arbeitsprogramm.

Da keine Diskussion über den Tätigkeitsbericht gewünscht wird, kann Vizepräsident Unternährer ihn herzlich verdanken und durch die Versammlung genehmigen lassen.

5. Bibliotheksbericht für das Jahr 1969

Dieser Bericht wurde in der «Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 51, publiziert. Zentralbibliothekar Zürcher hat keine Ergänzungen. Sein Bericht wird durch die Versammlung genehmigt.

6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1969

Die Musikkommission erstattete ihren Bericht in der «Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 53. Er erwähnt speziell die Arbeit unseres Zentralbibliothekars, der dem Präsidenten der Musikkommission laufend Bericht erstattet über den Stand und Zustand der Werke. Zurzeit prüfen der Zentralbibliothekar und Dr. Fallet die verschiedenen Schenkungen, die der Bibliothek von Vallorbe und Frl. Glenk gemacht wurden. Die Werke müssen ergänzt werden; es hat aber durchaus brauchbare Sachen dabei. Außerdem arbeitet der Zentralbibliothekar am Nachtrag zum Katalog.

Als Redaktor der «Sinfonia» ruft Dr. Fallet auf zur Werbung für unsere Zeitschrift. Wir müssen unbedingt mehr Abonnenten gewinnen, denn der Druck ist teurer als was die Abonnementspreise einbringen.

Der Exekutiv-Ausschuß des Schweizer Musikrats tagte letzten Mittwoch und dessen Präsident, Herr Richard Sturzenegger, und Herr Hermann Haller, Präsident des Schweiz. Tonkünstlervereins, lassen durch Dr. Fallet ihre ganz besondern Grüße an die Delegiertenversammlung übermitteln.

Der Bericht der Musikkommission wird von der Versammlung verdankt und gutgeheißen.

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1969 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung ist in der «Sinfonia» 1970, Nr. 3—4, S. 56, einzusehen. Sie wurde von den Sektionen Düdingen und Emmenbrücke kontrolliert. Die Revisoren beantragen Décharge-Erteilung an den Zentralkassier.

Die Rechnung wird einstimmig gutgeheißen und dem Kassier der Dank für die Arbeit abgestattet.

8. Voranschlag für das Jahr 1970

Gleichzeitig mit der Jahresrechnung wurde der Voranschlag publiziert. Es werden keine Einwände gemacht.

Der Voranschlag wird genehmigt und damit gleichzeitig der Jahresbeitrag.

9. Wahlen

Bevor wir zum Wahlgeschäft übergehen, finden verschiedene Ehrungen statt.

Dr. Fallet ruft das Jahr 1962 in Erinnerung, als in Moutier für den demissionierenden Louis Zihlmann kein Nachfolger gefunden werden konnte. Nach zähem Suchen wurde die Schreibende überredet, das Amt anzunehmen, und sie hat es so gut wie möglich ausgefüllt, sah sich aber aus verschiedenen Gründen nun zum Rücktritt ins Glied gezwungen. Der Zentralvorstand bittet die Versammlung um Genehmigung seines Beschlusses, *Isabella Bürgin* zum Ehrenmitglied zu ernennen, was mit Akklamation geschieht. Als Präsent wurde ihr eine wunderschön bemalte Holzschatulle überreicht.

Ehrenpräsident *Botteron* wurde vor 14 Tagen 75 Jahre alt; auch ihm wird herzlich gratuliert. Und um Mitternacht konnten wir Zentralbibliothekar *Benno Zürcher* zum 67. Geburtstag gratulieren.

Für die hervorragende Arbeit als Kursleiter des Dirigentenkurses wird *Fritz Kneußlin* ebenfalls mit einer Schatulle beschenkt, und unserm Verleger *Markus Kündig* wird für seine lange Geduld das gleiche Geschenk überbracht werden. Ferner haben die Präsidenten der beiden Brugger Orchester mit ihrer vorzüglichen Vorbereitung dieser Delegiertenversammlung und für ihre Zeitopfer diese Gabe reichlich verdient.

Herr Moser bedankt sich herzlich für das schöne Geschenk und spricht dem Zentralvorstand seinerseits den Dank der Sektionen aus, besonders dem Redaktor der «Sinfonia» für die gute Gestaltung unserer Zeitschrift und für die ausgezeichnete Jubiläumschrift. Er weist auch auf die Riesenarbeit unseres Zentralbibliothekars hin und regt an, den Rücksendungen ein kleines Trinkgeld beizulegen, da unser Verband ja nicht in der Lage ist, eine solche Arbeit zu honorieren. Er erwähnt auch die Schwierigkeiten beim Zustandekommen des Galakonzertes vom Vorabend und ist glücklich, daß der Orchesterverein Brugg in Françoise Pfister doch noch eine hervorragende Solistin fand.

Im Laufe des Jahres 1969 oder zu Beginn dieses Jahres feierten folgende Sektionen Jubiläen: 100 Jahre Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern (neu Orchestergesellschaft), 75 Jahre Orchesterverein Cham und Orchesterverein Sursee, 50 Jahre Orchesterverein Emmenbrücke.

Wahl des Zentralvorstandes

Ehrenpräsident Botteron nimmt die Wahl unseres Zentralpräsidenten vor. Der EOV hat Glück gehabt, letztes Jahr Herrn Dr. Alois Bernet für dieses Amt zu gewinnen, und wir sind glücklich, daß er sich weiter zur Verfügung stellt. Durch Erheben von den Sitzen wird die ehrenvolle Wahl vollzogen.

Vizepräsident Hermann Unternährer, Zentralkassier André Jaquet und Zentralbibliothekar Benno Zürcher werden alle einstimmig wiedergewählt.

Anstelle der zurücktretenden Zentralsekretärin ist ein neuer Amtsinhaber zu wählen. Aus der Versammlung werden keine Vorschläge gemacht. Der Zentralvorstand schlägt Herrn Jürg Nyffenegger, stud. phil I, Dirigent des Berner Konzert- und Unterhaltungsorchesters, vor, der bereit ist, eine Wahl anzunehmen. Herr Nyffenegger wird mit Akklamation gewählt und bedankt sich mit sympathischen Worten.

Der Zentralvorstand ist nun wieder vollständig, aber etwas stark nach Innerschweiz und Bern ausgerichtet. Um dem Paragraphen 35 der Statuten nachzuleben, stellt der Zentralvorstand den Antrag, Isabella Bürgin als Beisitzerin im Zentralvorstand zu belassen. Dieser Antrag wird gutgeheißen.

Die *Musikkommission* wird durch den Zentralvorstand gewählt. Die Wahl erfolgte an der gestrigen Sitzung. Die Musikkommission besteht weiterhin aus folgenden Damen und Herren: Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Präsident, Mlle Jacqueline Jacot und Herr Fritz Kneußlin als Mitglieder.

Als *Rechnungs-Revisoren* werden folgende Sektionen bestimmt: Emmenbrücke verbleibt noch ein Jahr, neu vorgeschlagen und gewählt wird die Orchestergesellschaft Luzern.

10. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm)

a) Werkausleihe innerhalb der Sektionen

Zentralpräsident Bernet hat noch im Herbst 1969 ein Rundschreiben an die Sektionen verschicken lassen, um Meldungen zu erhalten, welche Sektionen welche Werke zur direkten Ausleihe zur Verfügung stellen würden. 37 Sektionen haben über 500 Werke angemeldet, 24 haben mindestens Antwort gegeben, daß sie keine Musikalien ausleihen können, 12 haben für Aufschub plädiert, da ihre Bibliothek neu katalogisiert werden müsse. Allgemein wurden Bedenken geäußert wegen der Behandlung des Notenmaterials.

Vorschlag des Zentralvorstandes: Die Musikkommission katalogisiert die Werke in alphabetischer Reihenfolge der Komponistennamen und stellt einige grundsätzliche Richtlinien für die Ausleihe innerhalb der Sektionen auf. Der Katalog wird den Sektionen zum Selbstkostenpreis abgegeben, und die Abmachungen haben fortan unter den Sektionen zu erfolgen.

Dieser Antrag wird genehmigt.

b) Werbeaktionen

Leider werden dem EOV immer wieder Austritte von Sektionen gemeldet, die infolge Spielermangels aufgeben müssen. Um diese Lücken zu schließen,

bittet der Zentralvorstand, bis zum 1. Juli dem Zentralpräsidenten Orchester zu melden, die dem EOV nicht angehören. Die Sektionen sind dazu aufgerufen, die Zeitungen in ihrer Region zu studieren und Meldungen über Konzerte von Liebhaberorchestern zu erstatten. Weiter hoffen wir, von der SUISA genauere Angaben zu erhalten.

Dieser Antrag wird auch genehmigt, aber er ist nur durchführbar, wenn sich alle Sektionen an der Suche nach uns noch fernstehenden Orchestern beteiligen.

c) Kurse

Der EOV gedenkt, im Spätherbst 1970 einen Rohrbaukurs für Oboisten und Fagottisten durchzuführen. Kursleiter: Herren Parolari und Schweizer; Kursort: Konservatorium Winterthur; Kursgeld: ca. Fr. 30.— bis 50.—; Material (sofern alles beschafft werden muß): ca. Fr. 60.—; Kursdauer: 1 Tag. Detaillierte Angaben und Anmeldeblätter werden rechtzeitig versandt.

Der Erfolg der Dirigentenkurse regt uns an, einen weitern Kurs zu organisieren, dem auch andere Orchestermitglieder als nur Vizedirigenten ohne weiteres folgen könnten; insbesondere Mitglieder von Musikkommissionen dürften sich dafür interessieren. Das Kursprogramm sieht vor: Orchester-Literatur, Werke, die von Liebhaberorchestern gespielt werden können, Besetzungsfragen, Werkkunde und Partiturenlesen. Zeitpunkt: Spätherbst 1970, Konservatorium Zürich, 7 bis 10 Samstagnachmittage. Kursgeld noch nicht bekannt.

Die Vorschläge für diese Kurse werden durch die Versammlung gutgeheißen.

d) Jubiläumsschrift

Der Zentralvorstand ist der Ansicht, daß wir die Restschuld für die Jubiläumsschrift nun umgehend tilgen müssen.

Mit einem weitern Verkauf ist nicht mehr groß zu rechnen. Wir haben versucht, von anderer Seite Spenden zu erhalten, und der Migros-Genossenschaftsbund der Schweiz hat uns Fr. 3000.— geschenkt (Akklamation). Für die Restschuld von ca. Fr. 1500.— wollten wir vorerst nochmals an die Sektionen gelangen, aber der Zentralvorstand versucht nochmals, aus einem Kulturfonds eine Spende flüssig zu machen.

Die Delegierten sind mit dieser Regelung einverstanden.

e) Errichtung einer Mitgliederkartei

Vizepräsident Unternährer orientiert über das Projekt, eine Kartei sämtlicher Sektionsmitglieder zentral zu erstellen. Die Idee stammt vom Kammerorchester Schaffhausen und wurde aus dem Bedürfnis nach Aushilfsspielern heraus geäußert. Vizepräsident Unternährer wäre bereit, ein solches Verzeichnis zu schreiben, wäre aber sehr auf die Bereitschaft der Sektionsaktuare, ihm die nötigen Angaben zu liefern, angewiesen.

Auch dieser Vorschlag wird genehmigt.

11. Anträge der Sektionen

Es liegen keine vor.

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Mit Genugtuung kann der Zentralpräsident die Meldung des Orchestervereins Horgen bekanntgeben. Der Präsident, Herr Vogt, wiederholt hier seine bereits schriftlich eingegebene Meldung, der Orchesterverein Horgen wird mit Thalwil zusammen die Delegiertenversammlung 1971 übernehmen. Die Versammlung verdankt diese Meldung mit Beifall.

13. Verschiedenes

Ehrenpräsident Botteron richtet mahnende Worte an die Versammlung, aber es ist ja so wie immer: Die Sektionen, die teilnehmen, sind die aufmerksamen und tätigen, sie erfüllen auch unter dem Jahr unsere Wünsche um Beantwortung von Anfragen und unterstützen damit den Zentralvorstand in seiner Arbeit, der auch nur etwas leisten kann, wenn er Material bekommt. Die Bibliothek, unser wertvollster Besitz, kann nur funktionieren, wenn alle mit dem Material sorgfältig umgehen und sich an die Fristen halten.

Präsident Werner Schönenberger vom BTB Brugg 66 dankt allen Anwesenden für ihr Kommen. Er ist glücklich, daß Brugg die Ehre hatte, die 50. Delegiertenversammlung zu beherbergen und hofft, daß alle Delegierten eine gute Erinnerung mit nach Hause nehmen. Er läßt allen ein Erinnerungsblatt überreichen. Er dankt ferner dem Herrn Präsidenten Lieb vom Orchesterverein Sempach, der ihm und seinen Helfern mit Rat beistand.

14. Ehrungen

a) Totenehrung
b) Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

a) Totenehrung

Fünf Namen wurden genannt: August Rehnelt, Biel, Zentralpräsident von 1943—1948; Louis Zumbühl, Bellinzona; Alfons Würmle, Rapperswil; Josef Zeier-Tanner, Triengen, und Alfred Ellenberger, Thun. Wir verneigen uns vor den Toten und gedenken ihrer in Dankbarkeit für das, was sie für die Musik getan haben.

Ein kleines Ensemble des Orchestervereins Brugg beschloß die Totenehrung mit dem Largo affettuoso aus dem Concerto grosso in g-moll (op. 6, Nr. 6) von Georg Friedrich Händel.

b) Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

Das gleiche Ensemble leitet mit dem Vortrag der Sinfonia aus Händels Oper Xerxes die Veteranenehrung ein.

In seiner Ansprache an die Ehrenveteranen und Veteranen erwähnt Zentralpräsident Bernet die Treue dieser Musikfreunde, die Zeit ihres Lebens für das gemeinsame Musizieren etwas getan haben: nicht nur für sich selbst, nein auch für ihr Orchester — und für uns alle waren sie ein Beispiel von Treue und Selbstlosigkeit.

Er möchte durchaus nicht die Verdienste aller heute zu Ernennenden schmälern, aber doch besonders die 50jährige Tätigkeit von Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg hervorheben, der für sein Orchester und für den EOV in der Musikkommission, als Redaktor der «Sinfonia» und als Verfasser der Jubiläumsschrift ein überragendes Maß an Arbeit geleistet hat. Wir sind aber überzeugt, daß er es auch gerne tat, weil wir mit der Musik und dem eigenen Musizieren unendlich viel inneres Glück und Freude erleben dürfen.

Hierauf wurde folgenden Damen und Herren das Ehrenveteranen- oder Veteranenabzeichen überreicht:

Ehrenveteranen

1. Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg	Berner Musikkollegium	65	50	1bis
2. Josy Grüter	Orchesterverein Ruswil	65	50	1bis*
3. Emilie Erny	Orchesterverein Ruswil	65	50	1bis*
4. Walter Uebelhardt	Stadtorchester Solothurn	69	50	1bis
5. Anton Schmid	Orchesterverein Emmenbrücke	71	52	1bis

* Die Damen erhielten die Abzeichen und Ausweise im Lauf des Jahres, die Ehrung fand bereits 1969 statt.

Veteranen

1. Erwin Lang	Orchesterverein Amriswil	58	35	1
2. Edgar Maurer	Berner Musikkollegium	60	35	1+2
3. Albert Pasquier	Orchestre de la Ville de Bulle	60	32	2
4. André Jaquet	Orchestre de la Ville de Bulle	54	36	1
5. Walter Besmer	Orchesterverein Cham	58	35	1
6. Samuel Schmid	Orchesterverein Cham	59	35	1
7. Eduard Zahler	Stadtorchester Grenchen	52	35	1
8. Rudolf Aeschlimann	Orchesterverein Konolfingen	53	36	1
9. Werner Liechti	Orchesterverein Konolfingen	56	37	1
10. Frau Frieda Häfliger	Orchestergesellschaft Luzern	64	39	1+2
11. Alfred Felder	Orchestergesellschaft Luzern	59	41	1
12. Josef Murer	Orchestergesellschaft Luzern	53	35	1
13. Frau Theres Zila	Stadtorchester Olten	52	35	1
14. Max Plüss	Stadtorchester Olten	58	35	1

15. Alfons Würmle †	Caecilia Musikgesellschaft Rapperswil	58	36	1	*
16. Paul Hauri	Orchesterverein Reinach und Aarau	53	35	1	
17. Gust Siegmann	Orchesterverein Wil SG	56	35	1	
18. Hugo Bichsel	Orchesterverein Zofingen	65	45	1+2	
19. Frau Gertrud Kneubühler	Orchesterverein Zofingen	60	43	1+2	
20. Werner Broglin	Orchesterverein Zofingen	60	38	1+2	
21. Alfred Gugelmann	Orchesterverein Zofingen	51	35	1	
22. Wolf Giroud	Orchesterverein Zofingen	56	35	1	
23. Frau Helen Moser	Orchester des Kaufmännischen Vereins Zürich	62	35	1+2	

* Herr Alfons Würmle ist leider inzwischen verstorben. Gemäß Art. 15 des Veteranen-Reglements wird die Anerkennung den nächsten Angehörigen übergeben.

Bereits um 11.30 Uhr war die Delegiertenversammlung zu Ende. Die Teilnehmer begaben sich ins Gewerbehaus zum Aperitif, und anschließend wurde im Hotel «Rotes Haus» festlich getafelt.

Wallisellen, den 6. Juni 1970 Die Zentralsekretärin: *Isabella Bürgin*

Procès-verbal de la 50e assemblée des délégués du 10 mai 1970 à l'Hôtel «Rotes Haus» à Brougg AG

Ordre du jour

1. Salutations
2. Etablissement de la liste des présences et nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 49e assemblée des délégués du 4 mai 1969 à Sempach («Sinfonia») 1969, no 9—10, page 127)
4. Rapport sur l'activité de la SFO en 1969 («Sinfonia» 1970, no 1—2, page 7)
5. Rapport du bibliothécaire central sur l'exercice 1969 («Sinfonia» 1970, no 3—4, page 52)
6. Rapport de la commission de musique sur l'exercice 1969 («Sinfonia» 1970, no 3—4, page 54)
7. Comptes 1969 et rapport des vérificateurs des comptes («Sinfonia» 1970, no 3—4, page 56)
8. Budget pour l'année 1971 («Sinfonia» 1970, no 3—4, page 57)
9. Elections
10. Propositions du comité central (programme de travail)
11. Propositions des sections

12. Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués
13. Divers
14. Hommages
    a) à nos disparus
    b) aux vétérans

1. Salutations

Comme introduction, des membres de l'Orchestre de Brougg jouent l'ouverture de l'opéra Xerxes de Georg Friedrich Haendel.

Tout d'abord, le président central Bernet remercie chaleureusement les sections organisatrices, l'Orchesterverein Brougg et l'Orchestre BTB 66 de Brougg, de leur réception combien cordiale. Il y a deux ans, l'assemblée des délégués du cinquantenaire se déroulait à Berne; cette année Brougg a mis tout en oeuvre pour que la 50e assemblée des délégués soit à nouveau une fête. Le concert de l'Orchestre de Brougg donné dans l'église paroissiale de la ville nous a persuadé du niveau musical élevé de cette section et l'Orchestre BTB 66 de Brougg nous a apporté beaucoup de plaisir et de joie, d'une part, par la présentation de sa revue et, d'autre part, par le concert de musique d'opéras et d'opérettes.

Avec beaucoup de gentillesse, le président central Bernet salua le président d'honneur Botteron, les membres d'honneur Joseph Kündig, Carlo Olivetti, Dr. Ed.-M. Fallet-Castelberg et Benno Zürcher, ainsi que nos hôtes, M. Friedrich de la SUISA, M. Sieber de la Société fédérale de musique, M. Bloch de la Société suisse de pédagogie musicale, M. Senn, président de l'Office du tourisme à Brougg, le Dr. Suter, président du conseil général de Brougg et, de la presse, M. Müller du «Badener Tagblatt».

Nous avons dû malheureusement excuser notre membre d'honneur Paul Schenk, qui devait prendre part aujourd'hui à des réjouissances à l'occasion du centième anniversaire de l'Association suisse des corps de pompiers. M. Markus Kündig, l'éditeur de la «Sinfonia», a été également retenu. Le Département fédéral de l'Intérieur s'est également excusé par une lettre de M. le Conseiller fédéral Tschudi. De plus, «Pro Helvetia» et l'Association des musiciens suisses n'ont pu se faire représenter.

Le comité central est au complet, tandis que la commission de musique déplore l'absence de Mlle Jacot, qui a dû nous quitter à l'issue de la séance de samedi pour assurer son service d'organiste.

Le président central a présenté ses souhaits de bienvenue également en langue française.

2. Etablissement de la liste des présences et nomination des scrutateurs

La liste des présences mise en circulation a donné les résultats suivants: 55 sections ont délégué 94 représentants; autres participants 23; 29 sections se sont excusées, 37 ne l'ont pas fait, soit Aarau, Arth am See, Orchester der

Musikschule Baden, Basler Orchester-Verein, Kammerorchester der Basler Chemie, Mediziner-Orchester, Bern, Orchester der musikpädagogischen Vereinigung, Bern, Collegium musicum, Beromünster, Orchestre de chambre romand, Bienne, Bremgarten AG, Buchs SG, Burgdorf, Odéon La Chaux-de-Fonds, Dornach, Einsiedeln, Entlebuch, Cäcilienorchester Kerns, Kammerorchester Kloten, Kriens, Langnau im Emmental, Orchestre symphonique lausannois, Malters, Orchestre de chambre Neuchâtel, Niederurnen, Nyon, Porrentruy, Schüpfheim, Le Sentier, Sins, Sumiswald, Allg. Orchester-Gesellschaft Thun, Jugendorchester MPV Thun, Thusis u. Umgebung, Triengen, Uster, Wattwil, Yverdon.

M. Felder (Orchestergesellschaft Luzern) et M. Sidler (Orchesterverein Cham) sont proposés et élus scrutateurs.

3. Procès-verbal de la 49e assemblée des délégués du 4 mai 1969 à Sempach

Le procès-verbal a été publié dans la «Sinfonia» 1969, no 7—8, page 127. Il est admis avec remerciements à la rédactrice.

4. Rapport sur l'activité de la SFO en 1969

Le rapport d'activité a été publié dans le no 1—2 de la «Sinfonia». Le président central Bernet fait encore part à l'assemblée des expériences qu'il a faites durant cette première année de présidence. Il a appris à mieux connaître les possibilités et les limites de notre société et il espère de tout coeur que nous atteindrons quelques-uns des buts que nous nous sommes fixés. Mais pour cela, il est nécessaire d'avoir une vie plus intense d'association et une collaboration plus étroite de la part des présidents des sections, car le comité central ne peut pas travailler sans savoir dans quelle direction ses efforts doivent s'accentuer. Nous ne voulons pas seulement être des fournisseurs de partitions et nous osons espérer sur l'engagement des sections lors de l'établissement du programme de travail.

Aucune explication sur le rapport d'activité n'étant demandée, le vice-président Unternährer remercie le président central. Le rapport est admis par l'assemblée.

5. Rapport du bibliothécaire central sur l'exercice 1969

Ce rapport a été publié dans la «Sinfonia» 1970, no 3—4, page 52. Le bibliothécaire central n'a aucune remarque à formuler. Ce rapport est admis par l'assemblée.

6. Rapport de la commission de musique sur l'exercice 1969

La commission de musique a publié son rapport dans la «Sinfonia», no 3—4, page 54. Il mentionne spécialement le travail de notre bibliothécaire central qui fait rapport au président de la commission de musique sur le nombre et l'état des oeuvres. Le Dr. Fallet et le bibliothécaire central examinent actuellement les diverses oeuvres qui ont été données par l'orchestre de Vallorbe et par Mlle Glenk. Si certaines oeuvres doivent être

complétées, elles sont néanmoins d'une grande valeur pour nous. De plus, le bibliothécaire central travaille actuellement à un complément du catalogue.

Le Dr. Fallet, rédacteur de la «Sinfonia», demande que tout le monde fasse de la réclame pour l'organe officiel. Nous devons absolument augmenter le nombre des abonnements, car l'édition d'une revue est très chère et le nombre d'abonnements influence le prix de revient.

Le Conseil suisse de la musique siégeait mercredi passé: son président, M. Richard Sturzenegger, et M. Hermann Haller, président de l'Association des musiciens suisses, ont chargé le Dr. Fallet de transmettre à l'assemblée des délégués leurs meilleures salutations.

Le rapport de la commission de musique est admis avec remerciements par l'assemblée.

7. Comptes 1969 et rapport des vérificateurs des comptes

Les comptes annuels ont été publiés dans la «Sinfonia» 1970, no 3—4, page 56. Ils ont été contrôlés par les sections de Düdingen et d'Emmenbrücke. Les réviseurs proposent de donner décharge au caissier central.

Les comptes sont admis à l'unanimité et avec remerciements au caissier central de son travail.

8. Budget pour l'année 1971

Le budget 1971 a été publié en même temps que les comptes. Aucune objection n'est formulée. Le budget et, par conséquent, la cotisation annuelle sont admis.

9. Elections

Avant de passer aux élections, divers hommages ont été rendus.

Le Dr Fallet remet en mémoire l'assemblée des délégués de 1962 à Moutier, où personne n'avait été présenté pour remplacer M. Louis Zihlmann, secrétaire central. Après des recherches laborieuses, la secrétaire actuelle avait été sollicitée pour accepter cette fonction. Elle l'a remplie à la satisfaction de tout le monde, mais aujourd'hui, pour diverses raisons, elle se voit dans l'obligation de rentrer dans le rang. Tenant compte de la longue activité de secrétaire centrale, le comité central propose à l'assemblée de nommer Mlle *Isabella Bürgin* membre d'honneur de notre société; cette proposition est acceptée avec acclamations. Un souvenir lui est remis pour marquer cette journée.

Notre président d'honneur, M. *Botteron,* a eu 75 ans il y a 14 jours. Il en est chaudement félicité, ainsi que notre bibliothécaire central, M. *Benno Zürcher,* qui a atteint hier soir à minuit sa 67e année d'existence.

Un cadeau est également remis à M. *Fritz Kneusslin* en guise de remerciement de sa précieuse collaboration comme directeur des cours de direction. En reconnaissance de sa généreuse patience, M. *Markus Kündig,* éditeur,

reçoit la même récompense. Les présidents des sociétés organisatrices de ces journées reçoivent également le même présent pour l'organisation parfaite de cette assemblée des délégués.

M. Moser remercie chaleureusement le comité central et les sections, en général, et, en particulier, le rédacteur de la «Sinfonia» de la bonne présentation de notre revue et de l'excellente plaquette du cinquantenaire. Il relève encore le travail énorme de notre bibliothécaire central et recommande aux sections qu'un pourboire lui soit remis lors du retour des partitions, du fait que notre société n'est pas en mesure d'honorer son travail à sa juste valeur. Il mentionne encore les difficultés rencontrées lors de la préparation du concert de gala donné hier soir et il admet que l'Orchestre de Brougg a eu une chance extraordinaire d'avoir pu engager une soliste de valeur en la personne de Mme Françoise Pfister.

Au cours de 1969 et au début de cette année, les sections suivantes ont eu le privilège de fêter un anniversaire particulier: 100 ans: Orchester des Kaufmännischen Vereins Luzern; 75 ans: Orchesterverein Cham et Orchesterverein Sursee; 50 ans: Orchesterverein Emmenbrücke.

Election du comité central

Le président d'honneur Botteron est chargé de diriger l'élection du président central. La SFO a eu le bonheur de trouver en la personne du Dr Bernet une personnalité pour assumer la présidence et nous sommes heureux qu'il veuille bien se mettre encore à notre disposition. Les délégués se lèvent et acclament le Dr Bernet qui est réélu à la plus haute charge de notre société. Le vice-président, M. Unternährer, le caissier central, M. Jaquet, et le bibliothécaire central, M. Zürcher, sont réélus à l'unanimité. Le remplacement de la secrétaire centrale n'a fait l'objet d'aucune proposition de la part de l'assemblée. Le comité central propose M. Jürg Nyffenegger, étudiant en phil. I, directeur du Berner Konzert- und Unterhaltungsorchester, qui est d'accord d'assumer la charge de secrétaire central. M. Nyffenegger est élu par acclamations et il remercie l'assemblée de la confiance qu'elle lui a témoignée.

Le comité central est à nouveau au complet mais «dirigé» un peu trop sur Berne et la Suisse centrale. Pour être plus conforme au paragraphe 35 des statuts, le comité central propose à l'assemblée de maintenir Mlle Isabella Bürgin au comité central comme membre adjoint. Cette proposition est acceptée par l'assemblée.

La commission de musique est nommée par le comité central. L'élection a eu lieu lors de la séance du samedi après-midi; cette commission est composée de M. Ed.-M. Fallet, président, de Mlle Jacqueline Jacot et de M. Fritz Kneusslin, membres.

La *vérification des comptes* est confiée aux sections suivantes: Emmenbrücke reste en charge encore une année, l'Orchestergesellschaft Luzern est proposée et élue pour remplacer Düdingen.

10. Propositions du comité central (programme de travail)

a) Prêt de partitions entre les sections

Le président central a fait parvenir, en automne 1969, une circulaire aux sections en les priant de signaler si elles étaient en possession d'oeuvres qui pourraient être mises à la disposition d'autres sections. 37 sections ont annoncé plus de 500 oeuvres, 24 ont au moins répondu qu'elles n'avaient pas de partitions, 12 ont demandé de différer leur réponse du fait que leur bibliothèque devait être mise à jour. D'une manière générale, certains doutes ont été formulés quant au traitement que subirait le matériel.

Proposition du comité central: La commission de musique est chargée de cataloguer les oeuvres dans l'ordre alphabétique des compositeurs et d'élaborer certaines directives sur la modalité des prêts entre les sections. Le catalogue sera remis aux sections au prix coûtant et les tractations devront s'effectuer directement entre les sections.

Cette proposition est acceptée.

b) Propagande

Malheureusement, on doit toujours enregistrer des démissions de sections, qui se voient obligées de renoncer à toute activité par manque d'instrumentistes. Pour remplacer ces sections, le comité central demande jusqu'au premier juillet que les sections signalent au président central les sociétés qui ne font pas partie de la SFO. Les sections devront examiner les journaux de leur région et signaler les orchestres d'amateurs qui donnent des concerts. De plus, nous espérons que la SUISA pourra nous donner des renseignements utiles.

Cette proposition est également acceptée, mais ne pourra être réalisée que si les sections effectuent les recherches nécessaires.

c) Cours

La SFO pense organiser dans le courant de l'arrière-automne 1970 un cours pour fabriquer des anches de hautbois et de basson. Directeurs du cours: MM. Parolari et Schweizer; lieu du cours: Winterthur; finances: env. Fr. 30 à 50; matériel (pour autant qu'il soit nécessaire) environ Fr. 60; durée du cours: 1 jour. Des précisions et les formulaires d'inscription parviendront aux sections en temps utile.

Le succès des deux premiers cours de direction nous encourage à en organiser un troisième, qui devrait certainement intéresser non seulement les vice-directeurs, mais encore d'autres instrumentistes, en particulier les membres des commissions musicales. Le programme du cours comprendra: littérature pour orchestre, oeuvres qui peuvent être jouées par des orchestres d'amateurs, connaissance des oeuvres et lecture des partitions. Lieu et date: conservatoire de Zurich, arrière-automne 1970; durée du cours: 7 à 10 samedis après-midi. Finances: encore inconnues.

Propositions acceptées par l'assemblée.

d) Plaquette du cinquantenaire

Le comité central est d'avis que le solde de la dette contractée par l'impression de la plaquette du cinquantenaire doit être liquidé dans un proche avenir.

De nouvelles ventes ne pourront produire que des entrées bien insuffisantes. Nous avons essayé d'obtenir des subventions de divers côtés et la Fédération des sociétés coopératives Migros de la Suisse a fait un don de Fr. 3000 (Acclamations). Pour couvrir le solde de la dette, qui se monte à Fr. 1500, nous avions pensé avoir à nouveau recours aux sections, mais le comité central essayera simultanément d'obtenir encore un don d'un fonds culturel.

Les délégués sont d'accord avec cette règlementation.

e) Etablissement d'un fichier de membres

Le vice-président Unternährer oriente l'assemblée sur le projet d'établissement d'un fichier central de tous les membres des sections. L'idée a été soulevée par l'Orchestre de chambre de Schaffhouse et a été développée lors de la discussion concernant la collaboration d'instrumentistes d'autres sections. Le vice-président serait d'accord de monter ce fichier en comptant évidemment sur la collaboration des secrétaires de toutes les sections pour lui fournir les données nécessaires.

Cette proposition est également acceptée.

11. Propositions des sections

Aucune.

12. Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués

Le président central donne connaissance à l'assemblée que l'Orchestre de Horgen serait disposé à assumer l'organisation de l'assemblée des délégués en 1971. Son président, M. Vogt, confirme sa proposition écrite en spécifiant que son orchestre, en collaboration avec l'Orchestre de Thalwil, sera à même d'organiser l'assemblée de 1971.

La proposition de Horgen est acceptée avec remerciements.

13. Divers

Le président d'honneur Botteron adresse quelques mots à l'assemblée en spécifiant que, presque toujours, les sections participant aux assemblées des délégués sont celles qui sont actives et consciencieuses et qui, tout au cours de l'année, collaborent efficacement avec le comité central et allègent considérablement son travail. La bibliothèque, qui représente un précieux capital, ne peut fonctionner normalement que si le matériel est utilisé judicieusement et soigneusement et rendu dans les délais prescrits.

M. Werner Schönenberger, président de l'orchestre BTB de Brougg, remercie tous les présents d'avoir pris part à ces journées; il déclare que Brougg a été honorée par l'organisation de la 50e assemblée des délégués de la SFO et il espère que chacun en gardera un souvenir lumineux. Il remet à chacun une belle gravure. Il remercie tout particulièrement M. Lieb, président de l'Orchestre de Sempach, des conseils judicieux qu'il lui a donnés pour l'organisation de cette assemblée.

14. Hommages

a) à nos disparus
b) aux vétérans

a) Hommage à nos disparus

Cinq noms ont été évoqués: August Rehnelt, Bienne, président central de 1943 à 1948; Louis Zumbühl, Bellinzona; Alfons Würmle, Rapperswil; Joseph Zeier-Tanner, Triengen, et Alfred Ellenberger, Thoune. Nous nous inclinons devant nos morts et nous garderons un souvenir reconnaissant pour tout ce qu'ils ont fait pour la musique.

Quelques instrumentistes de l'Orchestre de Brougg jouèrent en l'honneur des morts le largo affettuoso du concerto grosso en sol mineur, op. 6, no 6, de Georg Friedrich Haendel.

b) Hommage à nos vétérans

Le même ensemble introduisit ensuite l'hommage à nos vétérans en interprétant la sinfonia de l'opéra Xerxes de Haendel.

Dans son allocution aux vétérans d'honneur et aux vétérans, le président central relève la fidélité de ces instrumentistes, qui ont oeuvré durant une grande partie de leur existence pour la musique: non pas seulement pour eux, mais pour leur orchestre. Pour nous tous, ils sont ainsi un exemple de fidélité et d'altruisme.

Je ne puis relever aujourd'hui les mérites de chacun, mais je fais une exception pour les 50 ans d'activité du Dr Ed.-M. Fallet-Castelberg qui a effectué un travail énorme, autant pour son orchestre, que pour la SFO, à la tête de la commission de musique, comme rédacteur de notre revue et comme auteur de la plaquette du cinquantenaire. Mais nous sommes persuadés qu'il l'a fait avec plaisir, car par la musique et son interprétation, nous connaissons des heures pleines de bonheur et de joie.

Après le panégyrique du président central, ces dames et messieurs reçurent leur insigne de vétéran d'honneur ou de vétéran. Sont nommés 5 vétérans d'honneur et 23 vétérans, dont les noms figurent à la page 109 du présent numéro.

A 11 h 30, l'assemblée des délégués est levée. Les participants se rendirent à la Gewerbehaus pour prendre l'apéritif et participèrent ensuite au banquet officiel servi à l'hôtel «Rotes Haus».

Wallisellen, le 6 juin 1970 La secrétaire centrale: *Isabella Bürgin*